

Vortrag



Anna Brückner, Referentin für Gesundheit & Pflege

Gesundheitsförderung und Prävention von älteren Menschen während Covid-19

**Fachgespräch der KGC Hessen „Gute Praxis konkret:
Ältere Menschen in Zeiten der Pandemie erreichen und
nachhaltig unterstützen“ am 24.11.2020**

Inhalt

1. Auswirkungen der Pandemie auf Gesundheit und Wohlbefinden älterer Menschen

- i. Unmittelbare Folgen – „Das Virus unter uns“
- ii. Folgen des Infektionsschutzes
- iii. Auswirkungen auf unterschiedliche Gruppen Älterer

2. Gesundheitsförderung und Prävention während Covid-19

- Erfahrungen aus den BAGSO-Mitgliedsverbänden und Projekten

Unmittelbare Folgen – „Das Virus unter uns“

- **Physische Betroffenheit:** Infektionen mit z.T. schweren Krankheitsverläufen, Todesfälle
 - „Schwere Fälle waren *vornehmlich älter (60+), männlich* und hatten *mindestens einen Risikofaktor*“ (RKI, 2020)
 - Hohe Betroffenheit von *Hochaltrigen (80+)* und *Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen*



Unmittelbare Folgen – „Das Virus unter uns“

- **Psycho-soziale Betroffenheit:**
 - Angst, Verunsicherung, Überforderung
 - Aufgabe von Aktivitäten (freiwilliges Engagement, Vereinstätigkeiten etc.)
 - Sozialer Rückzug
- **Sozio-ökonomische Betroffenheit:** z.B. durch vorübergehenden/dauerhaften Verlust von Arbeitsplätzen

Folgen des Infektionsschutzes

- Die zum Infektionsschutz getroffenen Maßnahmen umfassen Folgen für nahezu alle Lebensbereiche:
 - Massive Limitation des individuellen Aktionsradius, Einschränkung sozialer Kontakte, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten
 - Wegfall von Hilfs- und Unterstützungsangeboten (z.B. Haushaltshilfen)
 - „Ältere als Risikogruppe“
 - Rückwirkungen auf (psychische) Gesundheit!

PANORAMA

AUS ALLER WELT



plus Samstag, 18.04.2020 - 04:30 5 min

Altersforscher Kruse: „Die Alten sind keine Risikogruppe“

Altersforscher Andreas Kruse äußert sich in einem Interview zur aktuellen Debatte um die Isolation älterer Menschen und was diese bei ihnen bewirken kann.

Folgen des Infektionsschutzes

- Keine Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen, z.B. Arzt-/Therapeutenbesuche, Krankenhausaufenthalte, Vorsorgeuntersuchungen, zahnmedizinische Prophylaxe
- Aufgabe von gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen
- ggf. Zunahme von Risikoverhalten, z.B. Alkohol- und Tabakkonsum

→ **Negative Effekte für physische, psychische und soziale Gesundheit**

MEDIZINREPORT

Alkohol und Rauchen: Die COVID-19-Pandemie als idealer Nährboden für Süchte

Dtsch Arztebl 2020; 117(25): A-1251 / B-1060

Georgiadou, Ekaterini; Hillemacher, Thomas; Müller, Astrid; Koopmann, Anne; Leménager, Tagrid; Kiefer, Falk



Artikel Abbildungen & Tabellen Literatur Briefe & Kommentare Statistik

Aus früheren Epidemien ist bekannt, dass der damit verbundene Stress Suchtverhalten und riskanten Alkohol- oder Tabakkonsum fördern kann. Eine vom ZI Mannheim und der Universitätsklinik Nürnberg initiierte Befragung zeigt erstmals, dass diese Gefahr auch heute besteht. Hilfen für Gefährdete sollten daher frühzeitig implementiert werden.

Das Alter als Gesundheitsrisiko?



COVID-19-Pandemie

Psychische
Störungen
werden
zunehmen

SCHWERPUNKT COVID-19

Psychische Belastungen in der COVID-19-Pandemie: Allgemeine Verunsicherung

Dtsch Arztebl 2020; 117(43): A-2049 / B-1740

Bühring, Petra



Artikel

Literatur

Briefe & Kommentare

Statistik

„Die Erfahrungen mit früheren Virusepidemien und Wirtschaftskrisen zeigen, dass soziale Isolation und abzusehende wirtschaftliche Folgen ungünstige Faktoren für die *seelische Gesundheit* in der Allgemeinbevölkerung darstellen.“ (Zielasek, 2020)

→ **Ältere gelten als besonders vulnerabel**

Aber...

Ergebnisse von Studien deuten darauf hin, dass sich die psychische Gesundheit älterer Menschen nur wenig verändert hat und viele eine recht *hohe Resilienz* besitzen
→ Gilt nicht für Demenzkranke, pflegende Angehörige, Pflegebedürftige



🏠 > **NEWSDETAIL**

< **ZU „NEWS PORTAL“**

Aktuelle Studie weist psychische Widerstandskraft älterer Menschen nach

WIE ERLEBTEN SENIOREN DEN CORONA-LOCKDOWN?

Pressemitteilung 2020/211 vom 22.07.2020

Ältere Menschen bilden eine besondere Risikogruppe für schwere Verläufe von Infektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus. Eine große repräsentative Studie der Universität Leipzig mit über 1.000 Studienteilnehmern zwischen 65 und 94 Jahren belegt nun, dass alte Menschen die Maßnahmen des Gesundheitsschutzes in sehr hohem Maße unterstützen. Anders als vermutet, erwiesen sich die Senioren in Deutschland im Corona-Lockdown auch als mehrheitlich psychisch stabil.



KONTAKT

Medienredaktion

Stabsstelle Universitätskommunikation

Goethestraße 6
04109 Leipzig

Telefon +49 341 97 35020
Telefax: +49 341 97 35029

E-MAIL SCHREIBEN >

Auswirkungen auf unterschiedliche Gruppen Älterer

- Infektionsrisiko und Folgen der Schutzmaßnahmen sind für Ältere sehr unterschiedlich, *abhängig von ihrem jeweiligem Lebenskontext*
 - Vielfalt an Wohn- und Arbeitsverhältnissen, sozialer Eingebundenheit, vorhandene Gesundheitsressourcen und –risiken etc.
 - Erste Evidenzen weisen auf sozio-ökonomische Ungleichheiten im Infektionsrisiko und Erkrankungsschwere hin → Zunehmende Betroffenheit sozial Benachteiligter

Auswirkungen auf unterschiedliche Gruppen Älterer: Pflegeheimbewohner

- Ausgehbeschränkungen und Besuchsverbote
 - Wegfall sozialer Kontakte und Teilhabe
 - Verschlechterung des Gesundheitszustands, z.B. Rückgang kognitiver Fähigkeiten, Gewichtsabnahme
- Wegfall von Beschäftigungs- und therapeutischen Angeboten, Seelsorge
- Fehlende oder unangemessene Alternativen (Digitale Medien, Besuch durch Fensterscheibe etc.)



Auswirkungen auf unterschiedliche Gruppen

Älterer: Ältere in der Kommune

- Daten zu Auswirkungen auf *Ältere in der Kommune* liegen kaum vor
 - Nachbarschaftshilfen haben sich zu Beginn der Pandemie vielerorts verbreitet
 - Problem: Erreichung Alleinlebender mit Unterstützungsbedarf
- *Pflegende Angehörige*
 - Zunahme der Belastungen (z.B. Wegfall Tagespflege, Abreise 24-Std.-Kräfte)
 - Mangelnde Ausstattung mit Schutzmaterial

Gesundheitsförderung und Prävention: Erfahrungen der BAGSO

- Vorübergehender bzw. dauerhafter Wegfall von Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention, z.B. Begegnungsstätten, Bewegungskurse, Mittagstische
- Mangelnde Alternativen bzw. abhängig von individuellen Faktoren und Ressourcen, z.B. digitale Teilnahme
- Für viele Ältere: gesundheitliche Mehrbelastungen

Nationales Gesundheitsziel „Gesund älter werden“ – auch in Zeiten einer Pandemie?

Handlungsfeld	Ziel
I. Gesundheitsförderung und Prävention: Autonomie erhalten	Ziel 1: Die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen ist gestärkt. Mangelnde Teilhabe und Isolation werden erkannt und gemindert.
	Ziel 2: Gesundheitliche Ressourcen und die Widerstandskraft älterer Menschen sind gestärkt und ihre gesundheitlichen Risiken gemindert.
	Ziel 3: Körperliche Aktivität und Mobilität älterer Menschen sind gestärkt bzw. erhalten.
	Ziel 4: Ältere Menschen ernähren sich ausgewogen.
	Ziel 5: Die Mundgesundheit älterer Menschen ist erhalten bzw. verbessert.



Online-Umfrage des BAGSO-Projekts „Im Alter IN FORM“

- Es gab und gibt viele Kommunen, in denen Aktionen unternommen wurden, um soziale Teilhabe, gesunde Ernährung und Bewegung der Älteren sicherzustellen und (Einkaufs-) Hilfen zu vermitteln
- Große Solidarität und zivilgesellschaftliche Unterstützung

AWO im Kreis Unna: Hoffungsbriefe für Menschen in den Seniorenzentren



Angebote und Café-Betrieb müssen leider ruhen

Alle anderen Angebote müssen aktuell leider ruhen. Wer nicht auf den Mittagstisch verzichten möchte, kann sich gerne für den den fahrbaren Mittagstisch (mittwochs) beim Seniorenbüro der Stadt Püttlingen (bis dienstags vor dem jeweiligen Mittwoch) anmelden unter der Telefonnummer 06898/691-187.

STUFGART für den Sport

Bewegte Apotheke

- Begleiteter Stadtteilspaziergang mit aktivierenden Übungen -

Sie wollen gemeinsam mit anderen in Schwung kommen?
Dann machen Sie mit bei der Bewegten Mönchfeld-Apotheke!

Jeden Montag von 16:30 - 17:15 Uhr (ab 13.4.)

Treffpunkt: direkt vor der Apotheke mit dem Turnverein Cannstatt

APOTHEKE IM

ROMEO

Tel.: 820 50 78



Tel.: 520 89 460

Kostenlos und ohne Anmeldung! Sie benötigen keine Sportkleidung.
Ein Projekt der Landesapothekenkammer Stuttgart, Amt für Sport und Bewegung, www.stuttgart.de/sport, Tel.: 218-98810

fit ab 50

Fazit

- Ältere waren und sind – wie auch andere Bevölkerungsgruppen – gesundheitlichen Risiken bzw. Mehrbelastungen ausgesetzt, sind allerdings höchst unterschiedlich betroffen
- Covid-19 hat GF und Prävention noch dringlicher gemacht, aber viele Angebote sind weggefallen, was vulnerable Gruppen vermutlich am stärksten getroffen hat
- **Lehren für GF und Prävention:**
 - *Krisen-/Notfallkonzepte entwickeln*
 - *Teilzielgruppen und diverse Lebenswelten berücksichtigen*
 - *Verhältnisprävention stärken*

Kontakt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Anna Brückner
Bundesarbeitsgemeinschaft der
Seniorenorganisationen e.V.
Noeggerathstr. 49
53111 Bonn
brueckner@bagso.de
www.bagso.de